

# KREDIT UND FREMDFINANZIERUNG

mat



Verbraucher:innenbildung 10./11. Schulstufe



 Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

  
KONSUMENTEN  
FRAGEN

SCHULDNERHILFE.ORG  
**schuldner-  
hilfe.at**  
BERATUNG & PRÄVENTION



## Einleitung

Kurzer Einstieg in den Themenbereich, der Anliegen, Kompetenzen, Quellen und weiterführende Links übersichtlich darstellt.

## Informationen für Lehrkräfte und Schüler:innen

Kredit und Fremdfinanzierung

Alarmzeichen für finanzielle Probleme

Hilfe und Anlaufstellen

## Methodenpool

Einführung

### Methode „Vernünftige Schulden?“

Die Schüler:innen benennen zukünftige Vorhaben, die Geld kosten, und Möglichkeiten für deren Finanzierungen. Anschließend werden vorgegebene Situationen aus der Lebenswelt der Jugendlichen hinsichtlich Finanzierungsmöglichkeiten eingeschätzt und reflektiert.

Erarbeitung

### Methode „Kreditedomino“

Die Schüler:innen gewinnen einen Überblick über ausgewählte Kreditarten mit Hilfe eines Dominospiels. Im Anschluss werden diese in Kleingruppen bearbeitet und Factsheets dazu erstellt.

### Methode „Schnelle Kredite“

Angebote zu sogenannten „schnellen Online- bzw. Klickkrediten“ werden anhand eines Leitfadens beurteilt und die Ergebnisse im Anschluss vorgestellt.

Ergebnissicherung

### Methode „Kreditgeschichten“

Geschichten zu möglichen Kreditsituationen werden von den Schüler:innen überlegt und ausformuliert. Danach erfolgt das Erstellen einer Checkliste wesentlicher Fragestellungen bei Fremdfinanzierungen. Eine Reflexion mit Sammlung von Selbsthilfemöglichkeiten und Anlaufstellen rundet das Thema ab.

## Unterrichtsvorschlag

Bietet eine Unterrichtsplanung für ca. zwei Unterrichtseinheiten.

## Impressum

Dauer	Komplexität	Seite
		3
		5
		5
		27
		28
		12
15' bis 25'	Einfach	12
50' bis 100'	Mittel	17
40' bis 60'	Komplex	21
40' bis 90'	Mittel	23
		29
		30



<p><b>Vorwort</b></p>	<p>Für manche Vorhaben im Leben reicht das eigene Geld nicht aus und man ist auf Fremdfinanzierungslösungen angewiesen. Vielfältige Interessen und Angebote machen es oft schwer, die für sich passende Art einer Finanzierung zu finden. Unter der Leitlinie „vernünftige Schulden machen“ sollen in dieser Unterrichtsplanung verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten erarbeitet und kritisch bewertet werden.</p>
<p><b>Fächerbezug</b></p>	<p>Geografie und Wirtschaftliche Bildung, Wirtschaft, Geschichte und Politische Bildung, Mathematik, Angewandte Mathematik, Betriebswirtschaft und Rechnungswesen, Deutsch und Kommunikation, Recht, Kommunikation/Projektarbeit/Soziales Lernen, Informatik</p>
<p><b>Schulstufe</b></p>	<p>Empfohlen für 10./11. Schulstufe</p>
<p><b>Kompetenzen</b> siehe Grundsatzlerlass Wirtschafts- und Verbraucher/innenbildung BMBF, Juni 2015</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schüler:innen verfügen (...) über Grund- und Schlüsselkompetenzen zur Orientierung im und zur Teilhabe am Wirtschaftsleben (...).</li> <li>• Die Schüler:innen kennen die grundlegenden Rechte, Pflichten und Möglichkeiten als Verbraucher:innen beim Abschluss von Verträgen.</li> <li>• Die Schüler:innen können, ausgestattet mit ausreichenden mathematischen Grundkompetenzen, das persönliche Finanzmanagement gestalten, den eigenen wirtschaftlichen Verhältnissen angepasste Entscheidungen treffen und Daseinsvorsorge betreiben.</li> <li>• Die Schüler:innen sind zur Reflexion ihrer persönlichen Bedürfnisse, ökonomischen Möglichkeiten und Werthaltungen in der Lage.</li> </ul>
<p><b>Anliegen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstreflexion und Selbsteinschätzungen zum Thema Fremdfinanzierungen</li> <li>• Situationen aus der Lebenswelt der Jugendlichen kritisch einschätzen und beurteilen können</li> <li>• Erarbeiten bzw. Wiederholen von Grundbegriffen zum Thema Kredit- und Fremdfinanzierung</li> <li>• Kennenlernen unterschiedlicher Kreditarten</li> <li>• Selbstständige Recherche und Ableiten wesentlicher Informationen zu einer Kreditart</li> <li>• Besonderer Fokus auf Praxisbeispielen (Sofort-/Onlinekreditangebote)</li> </ul>



Anliegen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständige Recherche zu Online-Kreditangeboten und Einschätzen der Ergebnisse</li> <li>• Erkennen und Wahrnehmen der oftmals drastischen Folgen von Kreditentscheidungen</li> <li>• Das „Richtige-Fragen-Stellen“ üben</li> <li>• Kennenlernen von Anlaufstellen und Hilfemöglichkeiten</li> </ul>
Informationen für Lehrkräfte und Schüler:innen	Kredit und Fremdfinanzierung, Alarmzeichen für finanzielle Probleme, Hilfe und Anlaufstellen
Anschlussthemen	Mobilitätskosten – Auto & Co, Erstes Wohnen, Was kostet die Welt?, Finanzmarkt und Vermögensanlage
Quellen & Links	<p><b>Arbeiterkammer Österreich:</b></p> <p>⇒ Informationen zu Krediten: <a href="http://www.arbeiterkammer.at/beratung/konsument/Geld/Kredite">www.arbeiterkammer.at/beratung/konsument/Geld/Kredite</a></p> <p>⇒ Informationen zu Krediten mit exemplarischen Konditionen: <a href="http://www.bankenrechner.at/privatkredit">www.bankenrechner.at/privatkredit</a></p> <p>⇒ Broschüre: Kredite? Welche Möglichkeiten du als Jugendliche bzw. Jugendlicher hast und worauf du achten musst (2022). <a href="https://wien.arbeiterkammer.at/service/broschueren/konsument/Kredite_Folder_aky_bf.pdf">https://wien.arbeiterkammer.at/service/broschueren/konsument/Kredite_Folder_aky_bf.pdf</a></p> <p>⇒ Broschüre: Kredite. Wichtige Tipps für die Kreditaufnahme (2023). <a href="https://wien.arbeiterkammer.at/service/broschueren/konsument/Kredite_rg_bf.pdf">https://wien.arbeiterkammer.at/service/broschueren/konsument/Kredite_rg_bf.pdf</a></p> <p><b>Europäische Kommission</b>  <a href="https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/consumer-rights-and-complaints_de">https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/consumer-rights-and-complaints_de</a></p> <p><b>Finanzmarktaufsichtsbehörde</b>          Informationen zu den Themen Kredit und Fremdwährungskredit  <a href="http://www.fma.gv.at/kredit">www.fma.gv.at/kredit</a></p> <p><b>Konsumentenportal des Sozialministeriums:</b>  <a href="http://www.konsumentenfragen.at/konsumentenfragen/Finanzierung/Verbraucherkredit/Uebersicht_Verbraucherkredit.html">www.konsumentenfragen.at/konsumentenfragen/Finanzierung/Verbraucherkredit/Uebersicht_Verbraucherkredit.html</a></p> <p><b>Rechtsinformationssystem (RIS) des Bundes:</b>  <a href="http://www.ris.bka.gv.at/Bundesrecht">www.ris.bka.gv.at/Bundesrecht</a></p> <p><b>Wirtschaftskammer Österreich:</b>          Informationen u.a. zum Verbraucherkreditgesetz: <a href="http://www.wko.at">www.wko.at</a></p>



Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass es viele verschiedene Arten von Finanzierungen gibt. Je nach Anlass, Dauer und Möglichkeiten können vor allem die Eigen- und die Fremdfinanzierung unterschieden werden. Eigenfinanzierung heißt, man finanziert durch eigene Mittel. Zum Beispiel: Man hat Geld über Jahre angespart und finanziert sich ein eigenes Auto damit.

Unter Fremdfinanzierung hingegen versteht man fremde Mittel, also z.B. Geld von Banken. Dieses fremde Geld muss in der Regel mit Zinsen und Gebühren etc. wieder zurückbezahlt werden. Alle Details dazu werden in Verträgen festgehalten und man verpflichtet sich mit der Unterschrift, diese Rückzahlungen einzuhalten. Insgesamt kann jede Art von Fremdfinanzierung mit Risiken verbunden sein. Meist ist diese auch teurer. Daher sollte man immer zuerst die eigenen Bedürfnisse prüfen und bewusst entscheiden, ob man diese Verbindlichkeiten auch wirklich eingehen möchte und kann. Persönliche Fragen, wie z.B. „Brauche ich das wirklich?“ oder „Wie lange habe ich Nutzen aus den angeschafften Dingen?“, können Klarheit bringen und vor kritischen bzw. schlechten Entscheidungen schützen.

Rechtzeitiges Ansparen und die Zahlung des Gesamtpreises ist immer die sicherste Methode, um sorgenfrei ans Ziel zu kommen. Darüber hinaus hat die sofortige Bezahlung des Gesamtbetrages weitere Vorteile, wie z.B.

- ⇒ Rabatte bzw. Skonti können erhebliche finanzielle Vorteile bringen und/oder
- ⇒ es entstehen keine weiteren Verpflichtungen (z.B. wie bei Leasing eine Vollkaskoversicherung abschließen zu müssen) und/oder
- ⇒ keine monatliche Belastung durch Raten usw.

Auch Fremdfinanzierungen bieten Vor- und Nachteile. Ein wesentlicher Nachteil von Fremdfinanzierungen sind i.d.R. höhere Gesamtkosten im Vergleich zur sofortigen Bezahlung des

Gesamtbetrages. Wenn sich die Frage nach einer Fremdfinanzierung stellt, sollten wichtige grundsätzliche Punkte bedacht werden, die wir hier näher erläutern wollen.

### Belastung für Haushaltsbudget

Durch Fremdfinanzierungen entstehen in der Regel Finanzierungskosten. Diese und die Rückzahlung des Kreditbetrages reduzieren das frei verfügbare Haushaltsbudget. Im Fall einer Ratenzahlung wirkt sich das in einer Erhöhung der monatlichen Fixkosten aus. Kommt es zu einem Zahlungsverzug, entstehen erhebliche Mehrkosten durch Verzugszinsen und den Zinseszinsseffekt. Während der Vertragslaufzeit können Gründe eintreten, die es den Schuldner:innen nicht mehr möglich machen, monatliche Fixkosten, Lebensunterhalt sowie die Zahlungsverpflichtungen aus der Fremdfinanzierung zu begleichen. Haushaltsbudgets werden oft zu knapp kalkuliert und es bleiben nur wenige oder überhaupt keine Spielräume.

Umso wichtiger ist die sorgfältige Planung und eine genaue Kalkulation einer allfälligen Fremdfinanzierung, um das Risiko einer Überschuldung für Kreditnehmer:innen bestmöglich vermeiden zu können. Voreilige Entscheidungen über Vertragsabschlüsse oder -auflösungen können unangenehme Folgen und hohe Kosten nach sich ziehen. Bevor man sich für eine Fremdfinanzierung entscheidet, sollte man nachstehende Fragen für sich selbst durcharbeiten und ehrlich beantworten:

- ⇒ Ist es wirklich notwendig, dieses Vorhaben sofort zu realisieren?
- ⇒ Könnte ich vorher den Rechnungsbetrag beziehungsweise einen Teilbetrag ansparen?
- ⇒ Gibt es vielleicht kostengünstigere Möglichkeiten für die Umsetzung?
- ⇒ Ist die Rückzahlung noch leistbar, wenn weitere Ausgaben dazukommen, bei Preissteigerungen oder bei einer Einkommensverschlechterung?

## Checkliste anlegen

Vor einer Fremdfinanzierung ist eine sorgfältige Planung unumgänglich.

Es empfiehlt sich, eine Checkliste mit folgenden Punkten zu erstellen:

- ⇒ Ich habe mir mein zur Verfügung stehendes Budget genau angesehen. Ich habe mir alle Anteile meiner Ausgaben realistisch überlegt und kalkuliert. Dazu zählen fixe Kosten, wie z.B. Miete, Strom, Kreditrückzahlungen, und variable Kosten, wie z.B. Lebensmittel, Freizeit und auch ein Sparbudget. Die Kreditrate ist somit als fixe Ausgabe eingeplant und kann wie vereinbart bezahlt werden.
- ⇒ Auch bei Einkommensverschlechterung durch z.B. Arbeitsplatzverlust kann ich meine Kreditrate zeitgerecht begleichen.
- ⇒ Ich bin bereit, wenn nötig, anderswo auf gewohnte Dinge zu verzichten.
- ⇒ Ich habe mir Vergleichsangebote von mindestens zwei Anbieter:innen nach den „Europäischen Standardinformationen“ besorgt und kann mit den vorhandenen Daten eine aussagekräftige Vergleichsrechnung anstellen (vgl. S. 10, Kapitel „Vorvertragliche Informationspflicht“).
- ⇒ Ich habe den Kreditvertrag inkl. des Kleingedruckten genau durchgelesen. Ich habe dazu (alle für mich nötigen) Rückfragen beim Kreditgeber bzw. bei der Kreditgeberin gestellt und alle notwendigen Informationen von meinem:meiner Vertragspartner:in eingefordert.
- ⇒ Ich habe die Informationen für mich kontrolliert und alle Angaben überprüft. Bei Bedarf habe ich mir dazu Unterstützung im persönlichen Umfeld geholt.
- ⇒ Bei Bedarf habe ich mir danach/zusätzlich Unterstützung zum Verständnis des Gelesenen (z.B. durch den Verein für Konsumentinformation oder die Arbeiterkammer) organisiert.
- ⇒ Mir ist bewusst, dass ich eine andere Person, sollte diese für mich bürgen, in große Schwierigkeiten bringe, wenn ich meine Raten nicht

fristgerecht bezahle. Im Gegenzug sollte ich mir selbst auch immer sehr gut überlegen, für wen oder wann ich büрге.

- ⇒ Ich habe mir einen generellen Kostenüberblick zur Investition erstellt. Ich habe eventuelle weitere Kosten bei meiner Budgetplanung berücksichtigt. Ich habe auch einen Kostenüberblick für die Zukunft erstellt und verändernde Umstände (z.B. Einkommens-, Zinsveränderungen usw.) mit eingeplant.
- ⇒ Ich habe mindestens einmal über die mögliche Entscheidung geschlafen. Bei weitreichenden Entscheidungen habe ich mehrere Tage oder sogar Wochen gewartet, um wirklich Klarheit darüber zu haben, ob ich die Finanzierung immer noch für richtig erachte.

## Achtung bei Erstinformationen und Angeboten übers Internet

Im Netz werden viele Kredit- und Finanzierungsrechner angeboten. Diese können lediglich eine erste Einschätzung der möglichen Kosten geben und stellen in der Regel eine unverbindliche Erstinformation dar. Oft fehlen wichtige Parameter, die für die Beurteilung und einen zuverlässigen Kostenvergleich nötig sind.

Erst mit der Eingabe bzw. Bekanntgabe der persönlichen Daten (diese sind notwendig für die Prüfung der Kreditwürdigkeit der Kreditnehmer:innen) kann von Seiten eines Geldinstituts ein seriöses Angebot erstellt werden. Dieses kann jedoch erheblich von den Erstinformationen abweichen und muss als tatsächliche Rechengröße für eine Kostenanalyse herangezogen werden.

**Tip:** Wählen Sie den persönlichen/direkten Kontakt zur kreditgebenden Institution. Holen Sie dort alle entsprechenden Daten ein, lassen Sie sich in einem persönlichen Beratungsgespräch das Finanzierungsangebot erklären und fragen Sie nach, warum das Angebot im Vergleich gut sein soll.



## Näheres zum Kredit

Kredit kommt vom lateinischen Wort „credere“, das mit „glauben“ oder „vertrauen“ übersetzt wird. Kreditgeber:innen vertrauen darauf, dass sie das Geld, das sie verliehen haben, samt Zinsen von den Kreditnehmer:innen wieder zurückbekommen. Kredite können nach verschiedenen Kriterien eingeteilt werden. Gängig ist eine Unterscheidung nach der Verwendung des finanzierten Betrages.

Hier sind vor allem üblich:

- ⇒ **Verbraucher- oder Konsumkredite.** Von einem Verbraucherkredit spricht man, wenn der Kreditvertrag zwischen einem Unternehmen und Verbraucher:innen zu privaten Zwecken abgeschlossen wird. Daher wird dieser häufig auch Privatkredit genannt. Gesetzliche Regelungen dazu finden sich u.a. im Verbraucherkreditgesetz (Details dazu weiter unten).
- ⇒ **Immobilien- und Hypothekarkredite.** Dabei handelt es sich um Kredite zur Finanzierung von Immobilien, wie z.B. Häuser oder Eigentumswohnungen. Hier ist u.a. eine Regelung der FMA (Finanzmarktaufsicht) relevant, die sogenannte KIM-Verordnung, die seit 2022 besondere Vergabekriterien für Immobilienkredite in Österreich vorsieht (Details dazu weiter unten).

Weitere gängige Fremdfinanzierungsmöglichkeiten, die am Geldmarkt angeboten werden, unterscheiden sich z.B. nach Zugänglichkeit, Höhe der Kreditbeträge oder Rückzahlungsmodalitäten wie etwa

- ⇒ **Sofortkredite (Klickkredite) bzw. Minikredite.** Dabei handelt es sich um Kredite, die i.d.R. online angeboten werden und rasches, unkompliziertes Geld versprechen. In der Praxis gängige Beträge für Klickkredite reichen bis zu 75.000 Euro. Der Begriff der Minikredite wird in der Praxis oft bei Geldbeträgen bis etwa 3.000 Euro verwendet.

- ⇒ **Ratenkredite/Ratenkäufe.** Dabei wird der Kaufpreis nicht wie beim Barkauf auf einmal bei Übergabe der Ware bezahlt, sondern auf mehrere nachfolgende Teilzahlungen aufgeteilt. Neben den Teilzahlungen sind einmalige Anzahlungen bei diesen Angeboten üblich. Mit der Möglichkeit, einen Rechnungsbetrag in Raten zu zahlen, wird oft fälschlich der Eindruck erweckt, dass man sich Dinge kaufen kann, die in Wirklichkeit das aktuelle eigene Budget überschreiten. Besonders im Versandhandel sind Ratenkäufe oft besonders teuer (effektiver Jahreszins bis zu 20 %).

- ⇒ **Leasing.** Diese Finanzierungsform ist besonders gängig bei Fahrzeugen. Ein Autoleasingvertrag berechtigt die Leasingnehmer:innen durch Zahlung eines Entgeltes (Leasingrate) zur Benützung des Fahrzeuges. Während der Vertragslaufzeit bleibt das Auto im Eigentum der Leasinggeber:innen.

- ⇒ **Fremdwährungskredite.** Dabei handelt es sich um eine Kreditform, die in anderen Währungen (z.B. Schweizer Franken, US-Dollar oder Japanische Yen) aufgenommen wird. Der Grund lag in der Vergangenheit zumeist in der Annahme günstigerer Kreditzinsen. Die Neuaufnahme von Fremdwährungskrediten wurde 2008 von der FMA verboten. Diese bietet dazu weitere Informationen unter [www.fma.gv.at/kredit/sie-haben-einen-fremdwahrungskredit](http://www.fma.gv.at/kredit/sie-haben-einen-fremdwahrungskredit).

- ⇒ **Kredite zwischen Privatpersonen.** Auch im Privatbereich (meist im Verwandten- bzw. Bekanntenkreis) wird häufig Geld ge- oder verborgt. Hier sind die Beziehungsaspekte (wie z.B. Gefahr von Streitigkeiten oder emotionaler Druck) genauso zu beachten wie steuerliche und rechtliche. Im Zweifelsfall Hilfe bzw. Rücksprache mit Notarinnen oder Notaren/Rechtsanwältinnen oder Rechtsan-



wälten einholen. Es empfiehlt sich, darüber hinaus für Beweiszwecke einen schriftlichen Kreditvertrag aufzusetzen, auch wenn mündliche Verträge möglich sind. Mittlerweile gibt es auch Plattformen, die Kredite zwischen zwei Privatpersonen anbieten, wobei die rechtliche Situation dazu in Österreich nicht klar definiert ist.

### Wer darf Verträge abschließen? Geschäftsfähigkeit

In Österreich gelten folgende Regeln zur Geschäftsfähigkeit:

- ⇒ Kinder unter 7 Jahren sind nicht geschäftsfähig. Sie dürfen altersübliche, geringfügige Geschäfte des täglichen Lebens abschließen, wie Kauf von Süßigkeiten oder Comic-Heften.
- ⇒ Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 14 Jahren gelten als unmündige Minderjährige und sind beschränkt geschäftsfähig. Sie dürfen ebenfalls altersübliche, geringfügige Geschäfte tätigen, wie z.B. Kauf von Büchern, Schreibwaren, Kinokarten etc., und ein für sie vorteilhaftes Geschenk annehmen.
- ⇒ Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren gelten als mündige Minderjährige und sind ebenfalls beschränkt geschäftsfähig. Sie können über geschenktes oder selbstverdientes Geld, wie z.B. Taschengeld, Lehrlingseinkommen, frei verfügen, solange ihr Lebensunterhalt dadurch nicht gefährdet wird. Das Risiko liegt allerdings beim Unternehmen.
- ⇒ Mit 18 Jahren ist man volljährig und damit voll geschäftsfähig.

Neben der vollen Geschäftsfähigkeit spielen auch andere Faktoren für eine Kreditvergabe eine Rolle. Bevor eine Bank einen Kredit vergibt, muss die Bonität von Kreditnehmer:innen geprüft werden. Unter Bonitätsprüfung versteht man die Prüfung der Kreditwürdigkeit, also die finanzielle Zuverlässigkeit. Dazu gehören z.B. die Einkommenssituation oder bereits bestehende Kreditverpflichtungen. Kreditraten müssen ge-

mäß dem Kreditvertrag bezahlt werden. Zahlen Kreditnehmer:innen die Rate nicht, kann der:die Kreditgeber:in den gesamten Kreditbetrag unter bestimmten Voraussetzungen auf einmal zurückverlangen. Dies ist in der Regel sehr nachteilig, weil Kreditnehmer:innen diesen Betrag meist nicht einfach so zur Verfügung haben.

### Zinsen bei einer Fremdfinanzierung

Zinsen sind der Preis für das Geld, das man ver- oder ausborgt. Für das Guthaben am Bankkonto bekommt man z.B. Habenzinsen gutgeschrieben. Bei einer Fremdfinanzierung sind Zinsen zu bezahlen. Dabei spricht man auch von Sollzinsen. Je nach Kreditvertrag kann dieser Sollzinssatz gleichbleibend (fix) oder veränderbar (variabel) sein und es können sich somit auch die Kreditrückzahlungen nach oben oder nach unten verändern.

Beide Verzinsungen bergen Vor- und Nachteile. Finanzierungen mit fixen Zinssätzen lassen sich leichter kalkulieren, da man im Vorfeld schon genau weiß, wie hoch der Zinssatz ist. Sie haben jedoch den Nachteil, dass man von Zinssenkungen nicht profitiert. Variable Verzinsungen machen es schwer, die Gesamtkosten zu kalkulieren. In den letzten Jahren waren die Zinslage und schwankende Zinsen vermehrt im Fokus. Verbraucher:innen mit variabel verzinsten Krediten waren mit starken Erhöhungen der Zinszahlungen konfrontiert, was bei vielen Haushaltsbudgets zu starken Belastungen, finanziellen Sorgen bis hin zu Zahlungsausfällen führte.

Die Frage, ob fix oder variabel verzinsten Kredit, sollte somit vor Kreditabschluss besonders sorgsam überlegt und kalkuliert werden.

Weitere Fachinformationen zum Thema Zinsen finden sich z.B.

- beim **Sozialministerium**  
[www.konsumentenfragen.at/konsumentenfragen/Finanzierung/Bankgeschaeft/Kreditver-](http://www.konsumentenfragen.at/konsumentenfragen/Finanzierung/Bankgeschaeft/Kreditver-)

traege\_-\_fixe\_vs.\_variable\_Verzinsung.html

- bei der **Arbeiterkammer**

[www.arbeiterkammer.at/beratung/konsument/Geld/Kredite/FAQ\\_Zinsen\\_2022.pdf](http://www.arbeiterkammer.at/beratung/konsument/Geld/Kredite/FAQ_Zinsen_2022.pdf)

oder

- beim **Verein für Konsumenteninformation**

<https://konsument.at/was-tun-bei-steinigenden-kreditzinsen>

## Verbraucherkreditgesetz (VKrG) und Hypothekar- und Immobilienkreditgesetz (HIKrG)

Aufgrund von EU-Vorgaben gibt es derzeit zwei unterschiedliche Gesetze, die den Bereich der Fremdfinanzierungen betreffen:

⇒ das Verbraucherkreditgesetz (VKrG) und

⇒ das Hypothekar- und Immobilienkreditgesetz (HIKrG)

Diese beiden Gesetze beinhalten wichtige Vorgaben. Das VKrG erfasst dabei alle von Kreditgeber:innen vergebenen Personalkredite, Überziehungsmöglichkeiten auf einem laufenden Konto, Ratenzahlungen für Verbraucher:innen und Finanzierungsleasingverträge. Das HIKrG regelt alles, was mit dem Erwerb von Eigentum oder Sicherheitsrechten (Pfandrecht) an unbeweglichen Sachen zu tun hat, wie z.B. die Immobilienkredite.

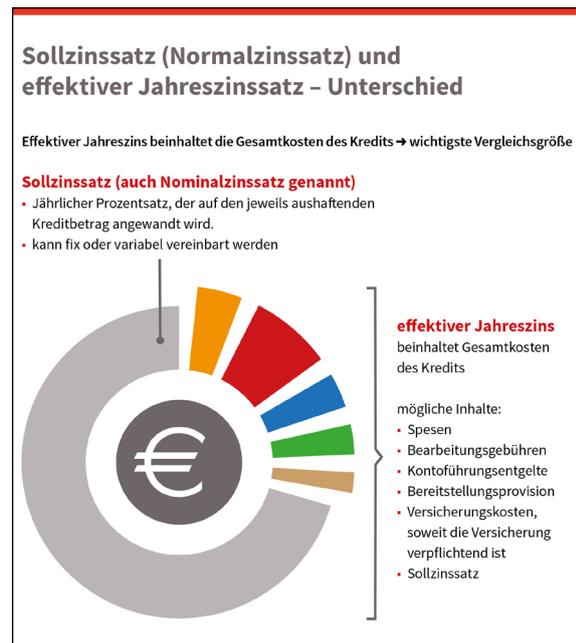
## Wesentliche Bestimmungen des VKrG

### 1. Effektiver Jahreszins als Vergleichsgröße

Das wichtigste Kriterium für die Vergleichbarkeit von Finanzierungsangeboten ist der effektive Jahreszins. Er ist ein jährlicher Prozentsatz der Kosten und drückt somit die Kreditkosten (Zinsen, Provisionen, diverse Spesen, Gebühren, Kontoführungsgebühren ...) für die Verbraucher:innen als jährlichen Prozentsatz des Gesamtkreditbetrages aus. Durch die verpflichtende Angabe des effektiven Jahreszinses soll eine europaweite Vergleichbarkeit von Kreditangeboten erreicht werden.

Achtung: Der effektive Jahreszins ist nur ein jährlicher Prozentsatz der Kosten. Die Gesamtkosten der Fremdfinanzierung hängen wiederum von vielen Faktoren ab und müssen neben dem Kreditbetrag im Kreditvertrag ausgewiesen sein.

Der effektive Jahreszins ist höher als der Sollzinssatz, da er die Kosten und Spesen berücksichtigt, wie folgend dargestellt:



Effektiver Jahreszins, Gesamtkosten und Kreditbetrag müssen im Kreditangebot und -vertrag ersichtlich sein. Ist der Abschluss eines Versicherungsvertrages die Voraussetzung für die Gewährung eines Kredits, dann muss sich die Versicherungsprämie im effektiven Jahreszins ebenfalls niederschlagen. Neben dem effektiven Jahreszins sollten auch vor einer Vertragsentscheidung die Gesamtkosten (evtl. Anzahlungen oder Eigenleistungen zu Vertragsbeginn, Vertrags- und Bearbeitungsgebühren, monatlich verrechnete Kredit-/Leasingraten ...) einer Fremdfinanzierung zum Vergleich herangezogen werden. Auch indirekte Kosten, wie z. B. die Verpflichtung zu Kreditrestschuldversicherungen, sollten berücksichtigt werden. (vgl. Zeitschrift KONSUMENT, 10/2012, S. 44 ff., Verein für Konsumenteninformation, Wien.)



Die Gesamtkosten hängen von vielen einzelnen Faktoren ab, wie z.B. von den unterschiedlichen Formen der Rückzahlung (z.B. Ratenzahlung oder endfällige Tilgung, hohe Anfangszahlungen etc.)

## 2. Vorvertragliche Informationspflicht

Das kreditgebende Unternehmen unterliegt der vorvertraglichen Informationspflicht, d.h., es muss dem:der Kreditnehmer:in ein **Europäisches Standardinformationsblatt (ESIS)** übergeben. Dieses Formular enthält umfassende Informationen zu Kosten und sonstigen Kreditbedingungen. Damit können Verbraucher:innen europaweit Kreditangebote anhand einheitlicher Parameter (Gesamtkreditbetrag, Barzahlungspreis, effektiver Jahreszins usw.) vergleichen. Auch beim Abschluss von Leasingverträgen müssen Verbraucher:innen im Vorfeld die gleichen Informationen erhalten wie bei Bankkrediten.

## 3. Prüfung der Kreditwürdigkeit

Die Kreditgeber:innen sind zu einer sorgfältigen Prüfung der Kreditwürdigkeit der Verbraucher:innen verpflichtet. Unter Kreditwürdigkeitsprüfung versteht man, dass die Kreditgeber:innen prüfen und bewerten, ob finanziellen Verpflichtungen aus dem Kreditvertrag nachgekommen werden kann. Je nach Bank werden unterschiedliche Daten herangezogen, wie z. B. Selbstauskünfte der Konsument:innen, Daten von Bankenwarnlisten, sonstigen Kreditauskunften oder öffentlichen Registern. Auch laufende Finanzierungen, Zahlungsunregelmäßigkeiten, Kontoverhalten und andere Angaben, wie Alter oder Beruf, können miteinbezogen werden. Ergibt diese Prüfung Zweifel an der Fähigkeit der Verbraucher:innen, die Pflichten aus dem Kreditvertrag zu erfüllen, so müssen sie über diese Bedenken informiert werden (Warnpflicht).

## 4. Rücktritt von Kreditverträgen

Verbraucher:innen können innerhalb von 14 Ta-

gen von Kreditverträgen zurücktreten. Davon ausgenommen sind Finanzierungsleasingverträge. Für Hypothekarkredite gilt ein maximal 2-tägiges Rücktrittsrecht (Werktage), wenn der Vertrag innerhalb von 2 Tagen nach Erhalt der vorvertraglichen Informationen abgeschlossen wurde. Treten Verbraucher:innen von einem Vertrag über die Lieferung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen zurück, so gilt der Rücktritt auch für einen damit verbundenen Kreditvertrag.

## 5. Vorzeitige Rückzahlung

Grundsätzlich

- besteht ein Recht auf vorzeitige Rückzahlung und es
- müssen die Kosten des Rückzahlungsrechtes je nach Vertrag einzeln beurteilt werden.

Zu den Kosten des Rückzahlungsrechtes gilt im Detail: Bei Verbrauchercreditverträgen mit ausschließlich variabler Verzinsung kann jederzeit zurückgezahlt werden, ohne dass dafür ein Pönale für die vorzeitige Rückzahlung verrechnet werden darf. Bei Verträgen mit Fixzinssätzen darf pro Jahr ein Betrag von 10.000 Euro vorzeitig zurückbezahlt werden. Ist der Betrag der vorzeitigen Rückzahlung höher, darf die Entschädigung, die von Kreditnehmer:innen verlangt werden kann, maximal 1 % des vorzeitig zurückbezahlten Betrages ausmachen. Die Entschädigung darf den Betrag der Zinsen nicht übersteigen, den die Kreditnehmer:innen bis zum Ende der ursprünglich vereinbarten Laufzeit des Kredits zahlen hätten müssen.

## Immobilien- und Hypothekarkredite

Seit 2016 gibt es für Hypothekarkredite ein eigenes Gesetz, das Hypothekar- und Immobilienkreditgesetz (HIKrG). Für Hypothekarkredite ergänzt seit 1.8.2022 die KIM-VO (Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung) der Finanzmarktaufsicht (FMA) die gesetzlichen Bestimmungen. Das HIKrG setzt in manchen



Punkten Ergänzungen zum VKrG, so zum Beispiel was die Prüfung der Kreditwürdigkeit betrifft: Kommt die Bank zu dem Ergebnis, dass es unwahrscheinlich ist, dass der Kredit zurückbezahlt werden kann, darf sie ihn nicht gewähren (= Kreditvergabeverbot). Dieses Kreditvergabeverbot wird nach Umsetzung der neuen Verbraucher-kreditrichtlinie auch für Verbraucherkreditverträge gelten, wobei derzeit noch nicht klar ist, ab wann (Stand 04/2024).

Auch für eine vorzeitige Rückzahlung bei Hypothekarkreditverträgen kann eine Kündigungsfrist vereinbart werden. Bezahlt man in dieser Frist zurück, darf die Bank eine angemessene Entschädigung verlangen.

Durch die Regelungen der FMA (KIM-VO) wurden nochmals strengere Regeln bei der Vergabe von Immobilienkrediten für Kreditnehmer:innen eingeführt. Überschuldung im Immobilienbereich war in der Vergangenheit bereits öfter Auslöser von großen Finanzkrisen, die letztlich die gesamte Wirtschaftslage eines oder mehrerer Länder betroffen haben. Die neue Verordnung soll Risiken bei der Vergabe von Immobilienkrediten begrenzen und so Zahlungsausfälle minimieren. vgl. [www.derstandard.at/story/2000136789500/hoehere-huerden-fuer-wohnkredite-was-ab-august-gilt](http://www.derstandard.at/story/2000136789500/hoehere-huerden-fuer-wohnkredite-was-ab-august-gilt) (2024-06-05)

Als Hauptgründe für diese Verordnung nennt die FMA, dass „(...) bei der Kreditvergabe die Rückzahlungsfähigkeit des Kreditnehmers und nicht die hypothekarische Besicherung des Kredits im Vordergrund stehen muss.“

vgl. [www.fma.gv.at/fma-erlaesst-verordnung-fuer-nachhaltige-vergabestandards-bei-der-finanzierung-von-wohnmobilien-kim-vo/](http://www.fma.gv.at/fma-erlaesst-verordnung-fuer-nachhaltige-vergabestandards-bei-der-finanzierung-von-wohnmobilien-kim-vo/) (2024-06-05)

Es ist somit im Interesse der Finanzmarktstabilität, dass Hypothekarkredite nur an Personen vergeben werden, bei denen eine Rückzahlung sicher erscheint. Daher gilt:

- Die Beleihungsquote darf 90 % des Werts der Immobilie (oder anderer Sicherheiten) nicht überschreiten. Weil meist noch Nebenkosten hinzukommen – angenommen werden 10 % –, braucht der:die Kreditnehmer:in Eigenmittel

in der Höhe von 20 %.

- Die Schuldendienstquote darf bei maximal 40 % liegen. Die jährlichen Rückzahlungen aller Kredite dürfen also maximal 40 % des Jahresnettoeinkommens der Kreditnehmerin bzw. des Kreditnehmers ausmachen.
- Die Kreditlaufzeit darf maximal 35 Jahre betragen.

Finanzierungen bis zur Geringfügigkeitsgrenze von € 50.000 sind von den genannten Vorgaben ausgenommen. Damit sollen Renovierungen und Sanierungen – und der Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energieträger – erleichtert werden. vgl. [www.konsumentenfragen.at/konsumentenfragen/Aktuelles/Konsumentenfragen/Vergaberegeln-bei-Immobilienkrediten.html](http://www.konsumentenfragen.at/konsumentenfragen/Aktuelles/Konsumentenfragen/Vergaberegeln-bei-Immobilienkrediten.html) (2024-06-05)

## Tipps und Informationen

- **Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz:**
  - ⇒ [www.konsumentenfragen.at/konsumentenfragen/Finanzierung/Verbraucherkredit/Was\\_ist\\_zu\\_ueberlegen\\_\\_bevor\\_man\\_einen\\_Kredit\\_aufnimmt\\_.html](http://www.konsumentenfragen.at/konsumentenfragen/Finanzierung/Verbraucherkredit/Was_ist_zu_ueberlegen__bevor_man_einen_Kredit_aufnimmt_.html)
- **Arbeiterkammer: Thema Kredite/Zinsen**
  - ⇒ Leitfaden zu Krediten: [https://ooe.arbeiterkammer.at/beratung/konsumentenschutz/geld/kredite/Kreditangebote\\_-\\_Vergleichen\\_und\\_Verhandeln.html](https://ooe.arbeiterkammer.at/beratung/konsumentenschutz/geld/kredite/Kreditangebote_-_Vergleichen_und_Verhandeln.html)
  - ⇒ Kreditvergleich der AK OÖ (11/2023), Details dazu z.B. [www.nachrichten.at/wirtschaft/variable-kredite-drei-prozentpunkte-teuer-als-im-vorjahr;art15,3896256](http://www.nachrichten.at/wirtschaft/variable-kredite-drei-prozentpunkte-teuer-als-im-vorjahr;art15,3896256)
- **Verbraucherzentrale: Leitzinserhöhung**
  - ⇒ [www.verbraucherzentrale.de/wissen/geld-versicherungen/sparen-und-anlegen/leitzins-was-bedeutet-die-erhoe-hung-77248](http://www.verbraucherzentrale.de/wissen/geld-versicherungen/sparen-und-anlegen/leitzins-was-bedeutet-die-erhoe-hung-77248)
- **Beispiele für Kredit- bzw. Finanzierungsrechner:**
  - ⇒ [www.infina.at/kreditrechner](http://www.infina.at/kreditrechner)
  - ⇒ [www.zinsen-berechnen.de/finanzrechner/kredit-finanzierung.php](http://www.zinsen-berechnen.de/finanzrechner/kredit-finanzierung.php)

**Schulstufe**

- Empfohlen für 10./11. Schulstufe

**Fächerbezug**

- Geografie und Wirtschaftliche Bildung, Wirtschaft, Geschichte und Politische Bildung, Mathematik, Angewandte Mathematik, Betriebswirtschaft und Rechnungswesen, Deutsch und Kommunikation

**Unterrichtsphase**

- Einführung

**Komplexitätsgrad**

- Einfach

**Anliegen**

- Selbstreflexion und Selbsteinschätzungen zum Thema Fremdfinanzierungen
- Situationen aus der Lebenswelt der Jugendlichen kritisch einschätzen und beurteilen können
- Erarbeiten bzw. Wiederholen von Grundbegriffen zum Thema Kredit und Fremdfinanzierung

**Kenntnisse und Fertigkeiten**

- Den persönlichen Zugang zum Thema Kredite und Fremdfinanzierungen benennen können

**Dauer**

- 15 bis 25 Min.

**Unterrichtsmittel**

- Material *Vernünftige Schulden?* [1]
- Evtl. Informationen *Kredit und Fremdfinanzierung* [1-7]
- Evtl. Arbeitsblatt *Grundzüge eines Kredits* [1]

**Vorbereitung**

- Bei Bedarf die Informationen *Kredit und Fremdfinanzierung* [1-7] den Schüler:innen zur Verfügung stellen (digital oder ausgedruckt)
- Bei Bedarf das Arbeitsblatt *Grundzüge eines Kredits* für die Schüler:innen kopieren/zur digitalen Bearbeitung zur Verfügung stellen
- Das Material *Vernünftige Schulden?* [1] downloaden und zum Vorlesen digital öffnen bzw. bei Bedarf ausdrucken

**Ablauf**

- Die Lehrkraft leitet ins Thema ein: „Manche Dinge, Pläne oder Wünsche im Leben benötigen viel Geld. Nicht immer hat man alles gespart.“
- Es folgen dazu passende Fragestellungen:
  - ⇒ Was wären für euch solche zukünftigen Dinge, die Geld kosten? Was hättet ihr später gern einmal?
- Die Lehrkraft sammelt die Antworten der Schüler:innen und visualisiert diese (z.B. digital, auf Kärtchen, an der Tafel).
- Danach erfolgt eine Überleitung zu Finanzierungsmöglichkeiten:
  - ⇒ Wie kann man sich solche Dinge/Vorstellungen/Anschaffungen/Wünsche (trotzdem) leisten?
- Die Schüler:innen benennen Möglichkeiten, wie z.B. Geld verdienen und gut einteilen, frühzeitig sparen, Bankkonto überziehen, Geld geschenkt oder vererbt bekommen, Geld bei Eltern ausborgen, Kredit bei Bank usw.
- Falls das Thema Kredit bisher im Unterricht noch nicht behandelt wurde, werden die Grundzüge eines Kredits besprochen (vgl. Informationen *Kredit und Fremdfinanzierung*), wie z.B.:
  - ⇒ Was ist eine Fremdfinanzierung bzw. was ist ein Kredit?



- ⇒ Wofür brauchen Menschen einen Kredit?  
Was heißt Kreditwürdigkeit?
- ⇒ Was sind Risiken? Wie lässt sich damit gut umgehen?
- ⇒ Evtl. Begriff Geschäftsfähigkeit klären
- Zur Wiederholung bzw. Auffrischung der Grundzüge von Krediten kann das Arbeitsblatt *Grundzüge eines Kredits* als Aufgabenstellung verwendet werden. Dort sind einige wesentliche Begriffe gelistet, die von den Schüler:innen mit den jeweiligen Erklärungen verbunden werden sollen.
- Abschließend gibt die Lehrkraft Situationen vor (vgl. Material *Vernünftige Schulden?*) und die Schüler:innen reagieren darauf mit einem Handzeichen (oder z.B. Daumen hinauf/hinunter) je nach Fragestellung:
  - ⇒ Wäre diese Situation für Sie selbst denkbar/realistisch? und/oder
  - ⇒ Würden Sie sich dafür einen Kredit aufnehmen?

### Variante:

Die Schüler:innen formulieren eigene Situationen und stellen diese mit ihren Einschätzungen (Fremdfinanzierung ja/nein) den anderen in der Klasse vor.

### Idee zur Weiterarbeit:

Die Schüler:innen wählen Situationen aus dem Material aus und kalkulieren/planen diese jeweils detaillierter, wie z.B.:

- ⇒ Was wäre bei dieser Situation noch zu klären?
- ⇒ Welche Fragen müsste man wem stellen?
- ⇒ Was sollte man vor der Unterschrift noch wissen bzw. überlegen? Was sollte man wissen, bevor man einen Kredit aufnimmt?
- ⇒ Kann man sich diese Finanzierungen jetzt und auch dauerhaft leisten?
- ⇒ Was könnte dazwischen kommen bzw.

Unerwartetes passieren?

- ⇒ Lohnt sich das auch wirklich (nachhaltig)?

Budgetanregungen zu verschiedenen Lebenssituationen finden sich in der Unterrichtsplanung „Was kostet die Welt?“.

Diese ist online verfügbar unter [www.konsumentenfragen.at/verbraucherbildung/10.\\_\\_\\_\\_11.\\_Schulstufe/Was\\_kostet\\_die\\_Welt/Was\\_kostet\\_die\\_Welt.html](http://www.konsumentenfragen.at/verbraucherbildung/10.____11._Schulstufe/Was_kostet_die_Welt/Was_kostet_die_Welt.html)

### Idee zur Weiterarbeit:

Fortführung von Situation 10 bzw. Aufgreifen von möglichen Erfahrungen der Jugendlichen: Besonders junge Menschen folgen dem Trend der #klarnaschulden in den sozialen Medien.

Das kurze Info-Video „#klarna. Die Gefahren hinter Buy-now-pay-later-Modellen“ ansehen und gemeinsam diskutieren bzw. reflektieren. Dieses ist online verfügbar unter:

[www.youtube.com/watch?v=v57nBl3Qou4](https://www.youtube.com/watch?v=v57nBl3Qou4)  
(Der Standard, 8.2.2023)

Auch im Coco-Reel der Chefredaktion wird Klarna thematisiert. Dieses ist neben anderen Videos online verfügbar unter:

[www.konsumentenfragen.at/verbraucherbildung/COCOreels/COCO-reels.html](http://www.konsumentenfragen.at/verbraucherbildung/COCOreels/COCO-reels.html)

### Anmerkungen

---

---

---

---

---

---

---

---


**Folgende Situationen vorlesen und durch die Schüler:innen beurteilen/reflektieren lassen:**

- ⇒ Wäre diese Situation für die Schüler:innen selbst denkbar/realistisch? und/oder
  - ⇒ Würden sich die Schüler:innen dafür einen Kredit aufnehmen bzw. die vorgeschlagene Finanzierung in Anspruch nehmen?
1. Sie und Ihr:e Partner:in planen Ihre Traumhochzeit inklusive Hochzeitsreise auf die Seychellen. Ihre Hochrechnung dafür beläuft sich auf ca. 50.000 Euro. 10.000 Euro haben Sie schon für Ihre Hochzeit gespart. Sie wollen aber nun nicht mehr länger warten und überlegen, den restlichen Betrag (40.000 Euro) mittels Kredit zu finanzieren.
  2. Die neue Modekollektion einer Luxusmarke wird Ihnen auf Social Media immer wieder präsentiert. Genau so etwas wollten Sie unbedingt schon einmal haben und sich etwas Besonderes gönnen. Leider reicht das Ersparte dafür nicht. Das ist Ihnen in dem Fall egal und Sie überlegen, Ihren Kontorahmen in Höhe von 3.000 Euro auszunutzen.
  3. Sie ziehen in Ihre erste eigene Wohnung und benötigen dort noch eine Küchenausstattung. Die Möbelfirma bietet Ihnen eine Ratenzahlung in Höhe von 15.000 Euro dafür an.
  4. Sie träumen schon lange von der Fernreise nach Asien. Nach der Schule soll es endlich soweit sein. Leider ist das Geld des letzten Ferienjobs schon ausgegeben. Im Internet finden Sie ein tolles Angebot: 8.000 Euro in 3 Jahren zurückzahlen und die monatliche Rate beträgt nur 255 Euro. Sie finden: das geht sich mit dem Wochenendjob wirklich gut aus, und in Gedanken packen Sie schon Ihre Koffer und träumen von Sonne, Strand und Meer ...
  5. Ihre Schwester/Ihr Bruder hatte leider Pech: Autounfall mit Totalschaden. Nun bittet sie/er Sie um Ihre Unterschrift bei einem Bürgschaftsvertrag. Dabei handelt es sich um 30.000 Euro für ein neues Auto.
  6. Sie sind 26 Jahre und bekommen mit, dass in der Nähe Ihres jetzigen Wohnortes eine Eigentumswohnung verkauft wird. Schon länger überlegen Sie, mit Ihrem/Ihrer Partner:in einen Wohnungskauf. Das wäre nun die Gelegenheit. Der Preis wird Ihnen mit 200.000 Euro mitgeteilt. In einem Zeitungsbericht haben Sie gelesen, dass man mindestens 20 % Eigenkapital bei einem Immobilienkredit haben muss. Ihre Ersparnisse belaufen sich auf 30.000 Euro, Ihr:e Partner:in hat auch 20.000 Euro gespart. Das sollte also gut klappen. Sie überlegen sich, einen Kredit in Höhe von 150.000 Euro aufzunehmen. Das sollte reichen.
  7. Sie möchten beruflich aufsteigen und interessieren sich für eine akademische Ausbildung. Ein örtliches Institut startet demnächst mit dem Kurs Ihrer Wahl, die Kosten belaufen sich auf ca. 8.000 Euro. Eventuell können Sie einen Teil gefördert bekommen; gespart haben Sie derzeit ca. 1.000 Euro. Eine:in Bekannte:r erzählt Ihnen von einem tollen Kreditangebot in Höhe von 6.000 Euro, das sie:er vor Kurzem selbst abgeschlossen hat. „Das wäre ja auch eine tolle Sache für mich“, denken Sie ...
  8. Endlich den Führerschein! Nun soll auch ein schnelles Auto her. Beim Autohaus vereinbaren Sie eine Probefahrt und sind beeindruckt. Dieses Auto soll es sein! Der:die Verkäufer:in schlägt Ihnen ein Leasingangebot vor. So ganz kennen Sie sich nicht aus, aber es ist Ihnen auch gar nicht wichtig. Die Leasingrate in Höhe von 850 Euro lässt sich sicher irgendwie machen ...
  9. Sie planen eine Konzertreise quer durch Europa. Insgesamt benötigen Sie dafür 9.000 Euro. Leider haben Sie das nicht gespart und daher vereinbaren Sie mit Ihren Eltern mündlich, dass sie Ihnen das Geld borgen und Sie die nächsten drei Jahre monatlich 250 Euro zurückzahlen.
  10. Der neue Flatscreen um 2.000 Euro sticht Ihnen beim Vorbeigehen an der Auslage ins Auge. Sie möchten nicht mehr auf das Urlaubsgeld warten, denn der Elektronikmarkt bietet Ihnen eine bequeme Ratenzahlung über Klarna an.

Aufgabe: Verbinden Sie den Begriff links mit der richtigen Erklärung rechts durch eine Linie.

<b>Kreditnehmer:in</b>	Darunter versteht man die finanzielle Zuverlässigkeit. Sie wird vor einer Kreditvergabe geprüft.
<b>effektive Jahreszinsen</b>	Kann eine Person oder eine Institution (z.B. Bank) sein, die für das Verleihen von Geld eine Bezahlung in Form von Zinsen verlangt.
<b>Bonität</b>	Ist eine Abkürzung und steht für das Verbraucherkreditgesetz, das es seit 2010 in Österreich gibt. Darin gibt es besondere Bestimmungen u.a. zu Überziehungsmöglichkeiten auf einem laufenden Konto, Ratenzahlungen für Verbraucher:innen und Finanzierungsleasingverträgen.
<b>Tilgung</b>	Dabei handelt es sich um eine natürliche oder juristische Person, die einen Kredit bei einem:einer Kreditgeber:in aufnimmt.
<b>Hypothekarkredit</b>	Dieser beinhaltet alle Gesamtkosten des Kredits (z.B. Spesen, Gebühren, Provisionen) und ist somit sehr gut geeignet, um verschiedene Kreditangebote miteinander zu vergleichen. Er sagt aber nichts über die Gesamtbelastung des Kredits aus!
<b>Kreditgeber:in</b>	= Rückzahlung des Kredits bzw. der Schulden
<b>VKRG</b>	Dieser regelt alle Bedingungen des Kredits, wie z.B. den Kreditbetrag, oder die Rückzahlungsmodalitäten, wie Laufzeit, Zinsart (fix/variabel) und Zinshöhe. Vor der Unterzeichnung ist die vorvertragliche Informationspflicht einzuhalten (Europäisches Standardinformationsblatt (ESIS)).
<b>Kreditvertrag</b>	Das ist ein Kredit zur Finanzierung von Immobilien, wie z.B. Häuser oder Eigentumswohnungen.



Aufgabe: Verbinden Sie den Begriff links mit der richtigen Erklärung rechts durch eine Linie.

<b>Kreditnehmer:in</b>	Darunter versteht man die finanzielle Zuverlässigkeit. Sie wird vor einer Kreditvergabe geprüft.
<b>effektive Jahreszinsen</b>	Kann eine Person oder eine Institution (z.B. Bank) sein, die für das Verleihen von Geld eine Bezahlung in Form von Zinsen verlangt.
<b>Bonität</b>	Ist eine Abkürzung und steht für das Verbraucherkreditgesetz, das es seit 2010 in Österreich gibt. Darin gibt es besondere Bestimmungen u.a. zu Überziehungsmöglichkeiten auf einem laufenden Konto, Ratenzahlungen für Verbraucher:innen und Finanzierungsleasingverträgen.
<b>Tilgung</b>	Dabei handelt es sich um eine natürliche oder juristische Person, die einen Kredit bei einem Kreditgeber aufnimmt.
<b>Hypothekarkredit</b>	Dieser beinhaltet alle Gesamtkosten des Kredits (z.B. Spesen, Gebühren, Provisionen) und ist somit sehr gut geeignet, um verschiedene Kreditangebote miteinander zu vergleichen. Er sagt aber nichts über die Gesamtbelastung des Kredits aus!
<b>Kreditgeber:in</b>	= Rückzahlung des Kredits bzw. der Schulden
<b>VKrG</b>	Dieser regelt alle Bedingungen des Kredits, wie z.B. den Kreditbetrag, oder die Rückzahlungsmodalitäten wie Laufzeit, Zinsart (fix/variabel) und Zinshöhe. Vor der Unterzeichnung ist die vorvertragliche Informationspflicht einzuhalten (Europäisches Standardinformationsblatt (ESIS)).
<b>Kreditvertrag</b>	Das ist ein Kredit zur Finanzierung von Immobilien, wie z.B. Häuser oder Eigentumswohnungen.

**Schulstufe**

- Empfohlen für 10./11. Schulstufe

**Fächerbezug**

- Geografie und Wirtschaftliche Bildung, Wirtschaft, Geschichte und Politische Bildung, Betriebswirtschaft und Rechnungswesen, Deutsch und Kommunikation, Recht, Kommunikation/Projektarbeit/Soziales Lernen

**Unterrichtsphase**

- Erarbeitung

**Komplexitätsgrad**

- Mittel

**Anliegen**

- Erarbeiten bzw. Wiederholen von Grundbegriffen zum Thema Kredit- und Fremdfinanzierung
- Kennenlernen unterschiedlicher Kreditarten
- Selbstständige Recherche und Ableiten wesentlicher Informationen zu einer Kreditart

**Kenntnisse und Fertigkeiten**

- Die Schüler:innen können das vorgegebene Kreditedomino selbstständig lösen.
- Die Schüler:innen können eine fachliche Übersicht zu einer Kreditart selbstständig erstellen.

**Dauer**

- 50 bis 100 Min.

**Unterrichtsmittel**

- Material *Kreditedomino* [1–2]
- Bei Bedarf Informationen *Kredit und Fremdfinanzierung* [1–7]
- Computer, Internetzugang

**Vorbereitung**

- Material *Kreditedomino* [1–2] entsprechend der Schüler:innenzahl kopieren und die Kärtchen der Länge nach schneiden. Es empfehlen sich Kleingruppen von 3–4 Personen. Jede Kleingruppe erhält ein Set.

**Ablauf**

- Zu Beginn dieser Methode werden ausgewählte Kredit-Fachbegriffe spielerisch erarbeitet. Dazu kann das Material *Kreditedomino* verwendet werden (= klassisches Dominospiel; Begriff und richtige Erklärung werden aneinandergelegt), das in Kleingruppen gelöst wird.
- Im Anschluss erfolgt eine gemeinsame Auflösung des Dominos.
- Bei Bedarf werden Begriffe detaillierter erläutert. Dazu können die Informationen *Kredit und Fremdfinanzierung* [1–6] verwendet werden.
- Im zweiten Teil dieser Methode werden ausgewählte Kreditarten aus dem Domino in Kleingruppen bearbeitet und recherchiert. Bei Bedarf ergänzt die Lehrkraft weitere/andere oder nimmt eine Auswahl vor.
- Je nach Schüler:innen-/Gruppenanzahl sehr gängige Kreditarten auswählen, wie z.B.:
  - ⇒ Verbraucherkredit
  - ⇒ Immobilien- und Hypothekarkredit
  - ⇒ Sofortkredit (Klickkredit)
  - ⇒ Ratenkredit
  - ⇒ Fremdwährungskredit
  - ⇒ Kontoüberziehung
- In den Kleingruppen recherchieren die Schüler:innen nach relevanten Informationen zur zugeteilten/gewählten Kreditart. Die Ergebnisse der Recherchen werden in Form von einseitigen Factsheets von den Schüler:innen zusammengefasst.
- Bei Bedarf gibt die Lehrkraft Vorgaben zum





<b>START</b>	<b>Kredit</b>
... oder Darlehen meint, dass ein Geldbetrag im Rahmen eines Vertrages von Kreditgeber:innen zur Verfügung gestellt wird.	<b>Immobilien - und Hypothekarkredit</b>
... ist ein Kredit zur Finanzierung von Immobilien, wie z.B. Häusern oder Eigentumswohnungen.	<b>Sofort- oder Klickkredit</b>
... wird häufig online angeboten und verspricht rasches, unkompliziertes Geld. Je nach Anbieter:in sind in der Praxis bis zu 75.000 Euro gängig.	<b>Verbraucherkredit</b>
Ein Kredit zwischen Unternehmen und Verbraucher:innen für private Zwecke.	<b>Ratenkredit</b>
Eine Fremdfinanzierung mittels Teilzahlung; üblich ist dabei eine Anzahlung.	<b>Fremdwährungskredit</b>
Eine Kreditform, die in anderen Währungen, wie z.B. Schweizer Franken, aufgenommen wird. Aufgrund der Risiken für private Haushalte ungeeignet, weil hoch spekulativ.	<b>Minikredit</b>





Dieser Begriff wird in der Praxis oft bei Geldbeträgen bis etwa 3.000 Euro verwendet.	<b>Kredit zwischen zwei Privatpersonen</b>
... meint die Verleihung von Geld zwischen zwei privaten Personen ohne Einbindung eines Unternehmens oder einer Plattform.	<b>Leasing</b>
Eine Finanzierungsform, die besonders bei Fahrzeugen gängig ist. Ein Gegenstand wird durch die Zahlung der Leasingrate zur Benützung überlassen.	<b>Kontoüberziehung</b>
Diese ist ein Kreditvertrag mit der Bank, in dem sich die Bank ausdrücklich verpflichtet, einen Kreditrahmen zur Verfügung zu stellen.	<b>Bauspardarlehen</b>
Dabei handelt es sich um ein Darlehen einer Bausparkasse bis zur maximalen Höhe von 240.000 Euro.	<b>Wohnbauförderung</b>
... meint ein Darlehen bzw. Zuschüsse, die der Bund oder die Länder gewähren. Diese sind an gewisse Auflagen gebunden.	<b>Kredit zwischen zwei Privatpersonen über eine Kreditplattform</b>
Im Onlinebereich bieten auch Kreditplattformen Kredite zwischen Privatpersonen an, wobei es dazu in Österreich keine klare rechtliche Regelung gibt.	<b>ENDE. Perfekt!</b>  <b>Wichtig: VOR einer Kreditaufnahme: Finanzplan und Angebotsvergleich!</b>

**Schulstufe**

- Empfohlen für 10./11. Schulstufe

**Fächerbezug**

- Geografie und Wirtschaftliche Bildung, Wirtschaft, Mathematik, Angewandte Mathematik, Betriebswirtschaft und Rechnungswesen, Informatik, Recht

**Unterrichtsphase**

- Erarbeitung

**Komplexitätsgrad**

- Komplex

**Anliegen**

- Besonderer Fokus auf Praxisbeispiele (Sofort-/Online-Kreditangebote)
- Selbstständige Recherche zu Online-Kreditangeboten und Einschätzen der Ergebnisse

**Kenntnisse und Fertigkeiten**

- Die Schüler:innen können die vorgegebenen Fragen am Leitfaden recherchieren und beantworten.
- Die Schüler:innen können die Ergebnisse mündlich vorstellen und Handlungsmöglichkeiten ableiten.

**Dauer**

- 40 bis 60 Min.

**Unterrichtsmittel**

- Arbeitsblatt *Schnelle Kredite [1]*
- Internetzugang und Computer

**Vorbereitung**

- Den Leitfaden (vgl. Arbeitsblatt *Schnelle Kredite [1]*) den Schüler:innen zur Verfügung stellen (z.B. digital oder ausgedruckt oder projiziert)

**Ablauf**

- Zu Beginn der Methode erläutert die Lehrkraft die Übung und bespricht bei Bedarf den Leitfaden mit den Schüler:innen.
- Die Schüler:innen suchen danach selbstständig im Internet nach Kreditangeboten (z.B. Schlagwörter Klickkredit/Sofortkredit/Schnellkredit/Onlinekredit/Jetztsofortkredit) und beantworten die vorgegebenen Fragen am Leitfaden.
- Nach der Recherche werden die Ergebnisse vorgestellt und interpretiert.
- Abschließend kann eine konkrete Berechnung durchgeführt werden. Eine Anregung inkl. komplexem Berechnungsbeispiel mit dem Vergleich von Kredit und Leasing beim PKW findet sich in der Unterrichtsplanung „Mobilitätskosten – Auto & Co“. Diese ist online verfügbar unter [www.konsumentenfragen.at/verbraucherbildung/10.\\_\\_\\_\\_11.\\_\\_\\_\\_Schulstufe/Mobilitaetskosten\\_Auto\\_\\_\\_\\_Co/Mobilitaetskosten\\_Auto\\_\\_\\_\\_Co.html](http://www.konsumentenfragen.at/verbraucherbildung/10.____11.____Schulstufe/Mobilitaetskosten_Auto____Co/Mobilitaetskosten_Auto____Co.html).

**Ideen zur Weiterarbeit**

- Weitere Vergleiche herstellen unter Einbeziehung des Bankenrechners der Arbeiterkammer: [www.bankenrechner.at](http://www.bankenrechner.at)
- Andere (persönliche) Angebote der eigenen Bank analysieren (z.B. Schnellkredite über das Onlinebanking)
- Rechercheergebnisse mit Familienmitgliedern besprechen/diskutieren und gemeinsam eine Einschätzung bezüglich Notwendigkeit/Sinnhaftigkeit der schnellen Kreditangebote treffen
- Nur wenn dies für möglich erachtet wird: Den Vorschlag machen, zu Hause bestehende Kreditverträge gemeinsam mit Familienmitgliedern zu sichten/genau zu lesen (wenn dies offengelegt werden möchte). Bei der Aufgabenstellung besonders sensibel vorgehen, denn Kredite sind für viele Menschen eine höchst persönliche Sache.



## Rechercheaufgabe/Leitfaden

Suchen Sie im Internet nach Online-/Schnell-/Klickkrediten. Wählen Sie ein Beispiel aus und versuchen Sie, folgende Fragen zu beantworten. **Viel Erfolg bei der Suche!**

Name des Unternehmens/der:des Anbietenden und Internetlink:

---

1. Welche Kredithöhe ist beim gewählten Beispiel maximal möglich?

---

2. Wie sehen die genauen Konditionen bei diesem Angebot aus? Welche Informationen bekommt man bezüglich Kreditbetrag, Laufzeit, Sollzinssatz, Effektivzinssatz, zu zahlendem Gesamtbetrag, monatliche Kreditrate usw.

Notizen:

---



---

3. Gibt es Informationen zur Bonität bzw. den Bonitätskriterien?

JA  NEIN

Wenn JA, welche werden angeführt?

---

4. Gibt es andere weitere Bestimmungen, Voraussetzungen oder Informationen?

JA  NEIN

Wenn JA, welche werden angeführt?

---

5. Welche Fragen sind nach umfassender Recherche offen? Was müsste man noch wissen für weitere Schritte?

Notizen:

---

**Schulstufe**

- Empfohlen für 10./11. Schulstufe

**Fächerbezug**

- Geografie und Wirtschaftliche Bildung, Wirtschaft, Geschichte und Politische Bildung, Betriebswirtschaft und Rechnungswesen, Deutsch und Kommunikation, Kommunikation/Projektarbeit/Soziales Lernen

**Unterrichtsphase**

- Ergebnissicherung

**Komplexitätsgrad**

- Mittel

**Anliegen**

- Erkennen und Wahrnehmen der oftmals drastischen Folgen einer Kreditentscheidung
- Das „Richtige-Fragen-Stellen“ üben
- Kennenlernen von Anlaufstellen und Hilfemöglichkeiten

**Kenntnisse und Fertigkeiten**

- Die Schüler:innen können eine Kreditgeschichte nach Vorgaben der Lehrkraft erstellen.
- Die Schüler:innen können Empfehlungen zum Thema Kredite ableiten und benennen.

**Dauer**

- 40 bis 90 Min.

**Unterrichtsmittel**

- Wenn Präsentation gewünscht: Plakatpapier, Plakatstifte
- Evtl. Informationen *Kredit und Fremdfinanzierung [1-7]*
- Evtl. Informationen *Alarmzeichen für finanzielle Probleme [1]*
- Evtl. Informationen *Hilfe und Anlaufstellen [1]*

- Evtl. Material *Checkliste für Fremdfinanzierung [1]*

**Vorbereitung**

- Wenn gewünscht, die Informationen *Alarmzeichen für finanzielle Probleme [1]* und Informationen *Hilfe und Anlaufstellen [1]* für die Schüler:innen kopieren.
- Wenn gewünscht, das Material *Checkliste für Fremdfinanzierung [1]* zum Präsentieren vorbereiten.

**Ablauf**

- Die Schüler:innen bilden Kleingruppen.
- In diesen verfassen und gestalten sie Kreditgeschichten. Je nach Vorgabe der Lehrkraft und Zeitumfang können sie z.B. Notizen in Form von Stichworten machen, die ganze Geschichte in Sätzen ausformulieren und aufschreiben, ein Mindmap oder Plakat gestalten usw.
- Die Kreditgeschichten sollen Menschen und Situationen beschreiben, die Fremdfinanzierungen (aufgrund selbst gewählter Gründe) in Anspruch nehmen.
- Damit die Geschichte realistisch ist, gibt die Lehrkraft mögliche Aspekte der Geschichte vor, wie z.B.:
  - ⇒ Um welche Person(en) handelt es sich genau (z.B. Alter, Wohnort, Herkunft, Familienstand, Beruf, Einkommen usw.)?
  - ⇒ Worum geht es beim Kredit (z.B. Haus, Urlaub, Hochzeit usw.)?
  - ⇒ Wie handelt diese Person in dieser Situation? Was macht sie? Was denkt sie?
  - ⇒ Worüber informiert sich diese Person im Vorfeld? Bei wem?
  - ⇒ Wie sieht es mit der Kreditfinanzierung aus? Ist diese realistisch? Wie hoch sind die Raten? Passen diese zum Einkommen und der Lebenssituation?

- ⇒ Haushaltsbudget: Wie sieht es mit der finanziellen Situation aus? Welche fixen/variablen Kosten gibt es derzeit? Wieviel Spielraum gibt es? Usw. Schüler:innen erstellen eine konkrete Finanzübersicht.
- ⇒ Wenn Kredit nicht rückzahlbar: Was ist passiert und gab es Alarmzeichen? Usw.
- Die Geschichten werden von den Teams vorgelesen bzw. präsentiert.
- Im Klassenverband können diese bei Bedarf diskutiert werden. Eventuell erfolgt auch eine Prämierung der Geschichten nach verschiedenen Kriterien:
  - ⇒ kreativste Geschichte
  - ⇒ realistischste Geschichte
  - ⇒ sinnvollste Kreditgeschichte o.Ä.
- Nach dem Präsentieren der Geschichten wird damit weitergearbeitet. Dazu kann die vorher entwickelte Situation übernommen werden und einzeln oder in Kleingruppen gearbeitet werden. Alternativ kann die Lehrkraft eine Situation auswählen (z.B. weil sie vorher prämiert wurde) und es arbeitet die ganze Klasse an der gleichen Fremdfinanzierung.
- Die Jugendlichen erstellen einen Fragenkatalog bzw. eine Checkliste für diese Fremdfinanzierung:
  - ⇒ Was muss man von Kreditgeber:innen (z.B. von der Bank) wissen?
  - ⇒ Welche Informationen benötigt man, um eine Fremdfinanzierung für sich einschätzen zu können?
  - ⇒ Was muss ganz konkret vereinbart bzw. übermittelt werden?
  - ⇒ Was könnte man aushandeln? Usw.
- Die Lehrkraft kann bei Bedarf für diese Aufgabe das ESIS-Blatt vorstellen und die Schüler:innen arbeiten dieses durch. Ebenfalls kann die Grafik „Kredite – Konditionen und Zinssatz“ als Hilfestellung bzw. Wiederholung präsentiert werden. Beides findet sich für die Lehrkräfte bzw. zum Präsentieren im Material *Checkliste für Fremdfinanzierung*.
- Abschließend werden die Ergebnisse der Schüler:innen gesammelt und zu einer vollständigen Checkliste zusammengetragen. Bei Bedarf ergänzt die Lehrkraft nochmals als Gegenstück zu den Fragen an Kreditgeber:innen die Grundfragen vor einer Kreditaufnahme an sich selbst, wie z.B.:
  - ⇒ Brauche ich das wirklich?
  - ⇒ Will ich das wirklich?
  - ⇒ Bringt mir das in einigen Jahren auch noch was?
  - ⇒ Kann ich langfristig einen Nutzen daraus ziehen? Usw.
- Zusammenfassend wird diskutiert: Unter welchen Umständen ist eine Fremdfinanzierung sinnvoll bzw. ratsam und wann ist sie abzulehnen oder gefährlich?

### Ideen zur Weiterarbeit

- Rollenspiel auf Basis der Checklisten durchführen (Rolle Kreditgeber:in und Kreditnehmer:in und weiteres Üben des „Richtige-Fragen-Stellens“) und dieses gemeinsam reflektieren.
- Wenn noch nicht erfolgt, kann eine konkrete Berechnung durchgeführt werden.
  - ⇒ Eine Anregung inkl. komplexem Berechnungsbeispiel mit dem Vergleich von Kredit und Leasing beim PKW findet sich in der Unterrichtsplanung „Mobilitätskosten – Auto & Co“. Diese ist online verfügbar unter [www.konsumentenfragen.at/verbraucherbildung/10.\\_\\_\\_11.\\_Schulstufe/Mobilitaetskosten\\_Auto\\_\\_\\_Co/Mobilitaetskosten\\_Auto\\_\\_\\_Co.html](http://www.konsumentenfragen.at/verbraucherbildung/10.___11._Schulstufe/Mobilitaetskosten_Auto___Co/Mobilitaetskosten_Auto___Co.html).
  - ⇒ Ein weiteres Berechnungsbeispiel mit einem Vergleich von Finanzierungsangeboten findet sich in der Unterrichtsplanung „Erstes Wohnen“ (Methode *Brenn*-

- punkt Wohnen*). Diese ist online verfügbar unter [www.konsumentenfragen.at/verbraucherbildung/10.\\_\\_\\_\\_11.\\_Schulstufe/Erstes\\_Wohnen/Erstes\\_Wohnen.html](http://www.konsumentenfragen.at/verbraucherbildung/10.____11._Schulstufe/Erstes_Wohnen/Erstes_Wohnen.html).
- Intensivierung des Themas Haushaltsbudget, wie z.B. Kennenlernen des Angebots einer Budgetberatung VOR der Vertragsunterzeichnung, in der die konkrete finanzielle Situation berechnet wird. Budgetberatungen sind ein kostenfreies Angebot der staatlich anerkannten Schuldenberatungen in ganz Österreich mit den Zielen:
    - ⇒ Verbesserung im Umgang mit Geld in privaten Finanzfragen
    - ⇒ Unterstützung in der Planung von Haushaltsbudgets
    - ⇒ Schuldenprävention durch ausgeglichene Budgets und Erhebung von Sparpotenzial
 vgl. [www.budgetberatung.at](http://www.budgetberatung.at)
  - Kennenlernen bzw. Sammeln von allgemeinen Budgetempfehlungen, wie z.B.:
    - ⇒ Nicht das gesamte Ausgabenbudget soll fest verplant sein, um finanziell handlungsfähig zu bleiben.
    - ⇒ Grobe Orientierungen besprechen, wie etwa 60 % feste Ausgaben zu 40 % veränderliche Ausgaben.
    - ⇒ Empfehlungen für Rücklagenbedarf, wie z.B. ein Monatseinkommen am Bankkonto und 2–3 Monatseinkommen in einer schnell zugänglichen Anlageform diskutieren. Usw. [www.dghev.de/fileadmin/user\\_upload/Handbuch\\_Budgetberatung\\_2022.pdf](http://www.dghev.de/fileadmin/user_upload/Handbuch_Budgetberatung_2022.pdf)
  - Gemeinsam überlegen und sammeln:
    - ⇒ Was sollte im Zuge einer Fremdfinanzierung nicht passieren?
    - ⇒ Was sollte man vermeiden?
    - ⇒ Was kann man tun, wenn eine Überschuldung droht oder bereits besteht (Hilfe zur Selbsthilfe) (vgl. dazu Informationen

*Alarmzeichen für finanzielle Probleme und Informationen Hilfe und Anlaufstellen)?*

- Bei Bedarf den Schüler:innen Kontakte zu Anlaufstellen zur Verfügung stellen (vgl. dazu Informationen *Hilfe und Anlaufstellen*).

### Links

- Bei Bedarf kann ein Vergleich der eigenen Checkliste mit vorgefertigten Broschüren bzw. Checklisten zum Thema erfolgen, wie z.B.:
  - ⇒ Checkliste vor einer Kreditaufnahme, z.B. Beispiel der Arbeiterkammer für eine Wohnfinanzierung unter [www.arbeiterkammer.at/beratung/konsument/Geld/Kredite/Checkliste\\_fuer\\_Wohnkredite.html#heading\\_Tipps\\_fuer\\_das\\_Kreditgesprach](http://www.arbeiterkammer.at/beratung/konsument/Geld/Kredite/Checkliste_fuer_Wohnkredite.html#heading_Tipps_fuer_das_Kreditgesprach)
  - ⇒ [www.arbeiterkammer.at/beratung/konsument/Geld/Kredite/Tipps\\_fuers\\_Kreditgesprach.html](http://www.arbeiterkammer.at/beratung/konsument/Geld/Kredite/Tipps_fuers_Kreditgesprach.html)
  - ⇒ [https://ooe.arbeiterkammer.at/beratung/konsumentenschutz/geld/kredite/Kreditangebote\\_-\\_Vergleichen\\_und\\_Verhandeln.html](https://ooe.arbeiterkammer.at/beratung/konsumentenschutz/geld/kredite/Kreditangebote_-_Vergleichen_und_Verhandeln.html)

### Anmerkungen

---



---



---



---



---



---



---

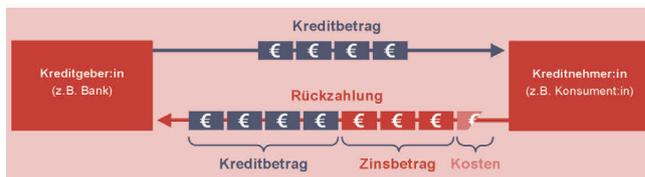


---

## Fragenkatalog/Checkliste für diese Fremdfinanzierung:

- ⇒ Was muss man von Kreditgeber:innen (z.B. von der Bank) wissen?
- ⇒ Welche Informationen benötigt man, um eine Fremdfinanzierung für sich einschätzen zu können?
- ⇒ Was muss ganz konkret vereinbart bzw. übermittelt werden?
- ⇒ Was könnte man aushandeln?
- ⇒ Worauf ist besonders zu achten? Usw.

### Kredite – Konditionen und Zinssatz



#### Achtung bei Krediten auf:

- » **Laufzeit:** soll kürzer sein als die Lebensdauer des finanzierten Objekts
- » **Vergleich der Kreditkonditionen:** mehrere Bankangebote nach den „Europäischen Standardinformationen“ einholen → leichter Vergleich
- » **Effektiver Jahreszins:** ist DER Vergleichszinssatz, umfasst die Gesamtkosten des Kredits: das sind Nominalzinsen (Zinssatz bezogen auf ausgeliehenen Kreditbetrag), Spesen, Provisionen, Kontoführungsentgelte, Bearbeitungsgebühren ...
- » **Zinssatzänderungen:** bei variablen Kreditzinssätzen → Erhöhung oder Senkung der laufenden Kreditraten
- » **Vorzeitige Rückzahlung:** bei Krediten mit variablem Zinssatz jederzeit ohne Zusatzkosten möglich
- » **Fremdwährungskredite:** sind spekulativ und risikoreich



Bild: Sozialministerium/fridrich/ogevm

Grafik ist verfügbar unter:  
[www.konsumentenfragen.at/konsumentenfragen/Finanzierung/Verbrauchercredit/Was\\_ist\\_zu\\_ueberlegen\\_\\_bevor\\_man\\_einen\\_Kredit\\_aufnimmt\\_.html](http://www.konsumentenfragen.at/konsumentenfragen/Finanzierung/Verbrauchercredit/Was_ist_zu_ueberlegen__bevor_man_einen_Kredit_aufnimmt_.html)  
 (Stand 2024-06-05)

## Anleitung zum Formular

### „Europäische Standardinformation für die Kreditierung nach dem Verbraucherkreditgesetz“

- 1.) Öffnen des Rechtsinformationssystems des Bundes (RIS): [www.ris.bka.gv.at](http://www.ris.bka.gv.at)
- 2.) Öffnen über das Menü oben: „Bundesrecht – Bundesrecht konsolidiert“
- 3.) Eingabe von „VKrG“ im Feld „Titel, Abkürzung“
- 4.) Suche starten
- 5.) Es folgt eine Auflistung. Nun „Anl.2“ in Spalte „§/Artikel/Anlage“ auswählen (Hakerl setzen)
- 6.) Ganz unten klicken auf „markierte Dokumente anzeigen“
- 7.) Unter der Überschrift „Hauptdokument“ auf das Word-Symbol klicken
- 8.) Es erfolgt der Download des Word-Dokuments (bei Bedarf abspeichern)

Im Dokument finden sich die Vorgaben zum Formular „Europäische Standardinformation für die Kreditierung nach dem Verbraucherkreditgesetz“.

Darin finden sich alle verpflichtenden Angaben zu Krediten nach dem VKrG.



Wenn das Monatseinkommen fast zu 100 % verplant ist und es kaum Spielraum für unvorhergesehene Zahlungen gibt.



Wenn das Konto ständig im Minus ist oder ein Kredit aufgenommen wird, um das Minus am Konto abzudecken.



Wenn „heimliche“ Schulden da sind, weil Geld von Freundinnen oder Freunden bzw. Angehörigen ausgeborgt wurde.



Wenn man sich keinen genauen Überblick über die eigene Einnahmen- und Ausgabensituation verschaffen will.  
Wenn man es vermeidet, auf das Bankkonto zu schauen und ein schlechtes Gefühl beim Öffnen von Rechnungen und Briefen hat.



Wenn Zahlungen und die Begleichung von Rechnungen regelmäßig auf das nächste Monat verschoben werden.



Wenn Sonderzahlungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld schon Monate im Vorhinein verplant werden oder bereits ausgegeben sind.



Wenn Einkäufe nur noch mit der Kreditkarte getätigt werden, da kein Bargeld mehr vorhanden ist und um die Zahlung auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben.



Wenn Fixkosten wie Miete, Strom oder Gas nicht mehr bezahlt werden können.



Wenn dir deine Bank das Konto sperrt und dir somit den „Geldhahn“ zudreht.

Bild: pixabay.com

## Hilfe zur Selbsthilfe

Was tun, wenn es nicht nach Plan läuft?

- ⇒ Am allerwichtigsten ist es, sich das Problem bewusst zu machen, also: zu sich selbst ehrlich sein, darüber sprechen, sich Hilfe holen und aktiv werden.
- ⇒ Überblick verschaffen: Wie viele Einnahmen und Ausgaben habe ich (Erstellung einer Einnahmen- und Ausgabenliste)?
- ⇒ Wo hat man Schulden und in welcher Höhe?
- ⇒ Einnahmen erhöhen und/oder Ausgaben senken: Wie und wo kann ich die eigenen Einnahmen erhöhen (z.B. Annahme eines Nebenjobs etc.)? Und (wie) kann ich Ausgaben senken (z.B. sparsameres Einkaufen, Preise vergleichen, weniger Fortgehen etc.)?
- ⇒ Aktiv werden und mit Gläubiger:innen neue Vereinbarungen anstreben, wie z.B. (niedrigere) Raten, Stundung (Zahlungsaufschub), Umschuldung, außergerichtlicher Ausgleich, gerichtliches Schuldenregulierungsverfahren (Privatkonkurs).
- ⇒ Hilfe suchen und in Anspruch nehmen, wie z.B. bei den Eltern, Vertrauenspersonen oder bei einer der staatlich anerkannten Schuldenberatungsstellen.

## Hilfe bei der Ombudsstelle des BMSGPK

Sorgfältige Planung, genaues Fragen und gut überlegtes Handeln ist bei Krediten und Fremdfinanzierungen unumgänglich.

Sollte es dennoch zu Problemen kommen, bietet das Sozialministerium seit 2022 eine Anlaufstelle für Zahlungsprobleme bei Krediten.

Hier können Konsument:innen, die mit der Rückzahlung ihres Kredits in Schwierigkeiten geraten sind, Unterstützung finden. Konsument:innen

können sich dann an die Ombudsstelle wenden, wenn sie fällige Kreditzahlungen ganz oder teilweise nicht erbringen können und

- ⇒ der:die Kreditgeber:in zu keiner einvernehmlichen außergerichtlichen Lösung bereit ist,
- ⇒ überprüft werden soll, ob die verrechneten Verzugszinsen und/oder Mahn- oder Inkassokosten zulässig sind, oder
- ⇒ man keine ausreichenden Informationen über die verrechneten Verzugskosten, die geleisteten Zahlungen und die noch offene Restschuld erhält.

Die Ombudsstelle ist auch für Zahlungsprobleme bei Überziehungskrediten, Leasingfinanzierungen oder Ratenzahlungsgeschäften zuständig. Sie ist per Mail unter der Adresse [zahlungsprobleme@sozialministerium.at](mailto:zahlungsprobleme@sozialministerium.at) oder telefonisch von Montag bis Freitag von 10.00-12.00 Uhr unter Tel. +43 1 71100-862504 erreichbar.

## Hilfe bei den staatlich anerkannten Schuldenberatungen

Staatlich anerkannte Schuldenberatungen sind besonderen Qualitätskriterien verpflichtet und zudem berechtigt, Schuldner:innen bei Konkursverfahren vor Gericht zu vertreten.



## Staatlich anerkannte Schuldenberatung

In jedem Bundesland gibt es Anlaufstellen. Alle Kontaktmöglichkeiten für ganz Österreich finden sich online unter: <https://schuldenberatung.at/beratungsstellen>



Zeit	Ablauf/Methode	Unterrichtsmittel
15' bis 25'	<h3>1. Vernünftige Schulden</h3> <p>Der Zugang zum Thema Kredite und Fremdfinanzierungen wird mit Situationen aus der Lebenswelt der Jugendlichen ermöglicht.</p> <p>☺ Die Schüler:innen benennen mögliche zukünftige Dinge bzw. Anschaffungen und deren Finanzierungsmöglichkeiten. Darauf aufbauend werden Situationen geschildert und eingeschätzt. Danach erfolgt eine gemeinsame Reflexion und Diskussion der Ergebnisse.</p>	<p>Methode: ⇒ <i>Vernünftige Schulden?</i> [1]</p> <p>Material ⇒ <i>Vernünftige Schulden?</i> [1]</p> <p>bei Bedarf: Informationen: ⇒ <i>Kredit und Fremdfinanzierung</i> [1–6]</p> <p>Arbeitsblatt: ⇒ <i>Grundzüge eines Kredits</i> [1]</p>
40' bis 60'	<h3>2. Schnelle Kredite</h3> <p>Eine Internetrecherche bietet Gelegenheit, Praxisbeispiele zu schnellen Klickkrediten aufzuzeigen und sich näher damit zu beschäftigen.</p> <p>☺ Zu Beginn bearbeiten die Schüler:innen einen Leitfaden zur Recherche selbstständig und versuchen, die entsprechenden Antworten zu ermitteln. Danach erfolgt je nach Vorgaben und Zeitmöglichkeit eine Präsentation der Ergebnisse und ein gemeinsames Ableiten der Handlungsmöglichkeiten.</p>	<p>Methode: ⇒ <i>Schnelle Kredite</i> [1]</p> <p>Arbeitsblatt: ⇒ <i>Schnelle Kredite</i> [1]</p>
30' bis 60'	<h3>3. Kreditgeschichten</h3> <p>Abschließend werden Kreditgeschichten formuliert und das „Richtige-Fragen-Stellen“ vor Vertragsentscheidungen thematisiert.</p> <p>☺ Das Thema wird mit persönlich erstellten Geschichten abgerundet und stellt Kredite und Fremdfinanzierungen nochmals in einen kritischen Blick. Ebenso können Hilfe- und Anlaufstellen gesammelt werden und das Thema abrunden.</p>	<p>Methode: ⇒ <i>Kreditgeschichten</i> [1]</p> <p>bei Bedarf: Informationen: ⇒ <i>Alarmzeichen für finanzielle Probleme</i> [1]</p> <p>⇒ <i>Hilfe und Anlaufstellen</i> [1]</p>

**Medieninhaber und Herausgeber:**

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz  
 Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz  
 Stubenring 1  
 1010 Wien  
 Telefon: +43 1 7 11 00 – 862501

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz  
 Sektion Konsumentenpolitik und Verbrauchergesundheit  
 Stubenring 1  
 1010 Wien  
 E-Mail: [verbraucherbildung@sozialministerium.at](mailto:verbraucherbildung@sozialministerium.at)

**Erstellt von:****SCHULDNERHILFE OÖ**

Stockhofstraße 9  
 4020 Linz  
 Telefon: +43 732 77 77 34  
 E-Mail: [linz@schuldner-hilfe.at](mailto:linz@schuldner-hilfe.at)  
 Web: [www.schuldner-hilfe.at](http://www.schuldner-hilfe.at)

Herstellungsort: Wien.

Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Ein Nachdruck ist ausschließlich zu nichtkommerziellen Zwecken und nur unter Quellenangabe gestattet.

Bildnachweis: Wie jeweils angeführt. Alle Rechte vorbehalten. (Auch Titelbild.)

**Haftungsausschluss:**

Die Informationen der Unterlagen wurden sorgfältig geprüft und recherchiert. Es wird jedoch keine Gewährleistung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernommen.

**Haftung für Links:**

Es wird darauf hingewiesen, dass wir auf Inhalte angeführter Links keinen Einfluss haben und daher auch keine Haftung dafür übernehmen können. Diese Links wurden sorgfältig geprüft und werden regelmäßig aktualisiert. Jedoch kann keine Gewährleistung dafür übernommen werden, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, richtig und in letzter Aktualität dargestellt sind. Dies gilt insbesondere für alle Verbindungen („Links“) zu anderen Websites, auf die direkt oder indirekt verwiesen wird.